

Elias

Büttenrede 2024

Ja, auch im Himmel haben wir es vernommen,
über den Kirchenchor ist eine große Freude gekommen.

2020 im Jubeljahr

war der Elias geplant, das ist klar.

Voll Eifer habt ihr fleißig geprobt.

Der Dirigent hat euch schon ganz oft gelobt.

Auch ein Probenwochenende habt ihr gemacht

und auch da viel Zeit mit dem Elias verbracht.

Doch Corona, das kleine Virenbiest,

hat Euch das Jubiläum ganz schön vermiest.

Kein Festgottesdienst, kein Konzert, kein WO,

darüber wart ihr gar nicht froh,

doch habt ihr den Elias nicht vergessen

und als die Zeit war angemessen,

November 23, das war eine Pracht,

habt ihr den Elias zur Aufführung gebracht.

Mit Pauken, Trompeten und ganz vielen Geigen,

auch Flöten und Orgel durften nicht schweigen,

Wir Engel im Himmel, wir waren entzückt!

Das Oratorium ist euch wirklich geglückt.

So manche Panne, die ist schnell vergessen.

Der Applaus hinterher, das ist nicht vermessen,

war standing ovation, das war auch ok,

denn vom langen Sitzen tat dem Publikum der Hintern weh.

Wir Engel als Boten vom Allerhöchsten

sind im Elias in Nöten am nächsten.

Liegt er traurig und verzagt unterm Wacholderstrauch,

helfen wir ihm, bringen Brot ihm auch.

Im Engelterzett kann man das auch gut hören.
Doch wir helfen auch mit unseren Lehren,
dass immer, in allergrößter Not
ist die Hilfe am nächsten vom einzigen Gott.

Was hat sich der Mendelssohn wohl dabei gedacht?
Der hat nicht nur fromme Sprüche gemacht.
Der hat das vertont, woran er geglaubt,
und hat den Sängern dabei erlaubt
Gesang und Gefühl wohl zu vereinen,
denn die Musik ist so schön, da möchte man weinen!

Dass wir Engel gern helfen, daran hab ich gedacht
und hab euch heut etwas Schönes mitgebracht.
Denn schaut man einmal in die Chronik vom Chor,
da kam der Elias schon mehrmals vor!
Mit Paulus Christmann, dem jungen Genie
war die erste Aufführung in der Kirche hie.
1994 in Münster gesungen,
ist er 1997 in der Stadthalle erklungen.
2000 in der alten Oper, das war toll,
der Publikumsaal war gestopfte voll.
Also fast 30 Jahre ist es schon her,
viele Sänger von damals, die leben nicht mehr.
Und denkt man daran, wie es weitergeht,
wenn der Chor von Dionysius noch lange besteht,
was wir hoffen und wollen und unterstützen,
dabei können wir Engel euch etwas nützen.
Wenn in dreißig Jahren dieser Chor wird noch singen,
dann lasst doch wieder mal den Elias erklingen!
Doch ach, was seh ich, soviel silberne Schöpfe
und bei den Herren keine Haar auf den Köpfe.

In dreißig Jahren dieses Werk, das so schwer,
ich glaub, das geben eure Stimmen nicht mehr her.
Doch wir Engel, wir helfen in jeder Not,
darum war es auch für mich ein Gebot,
dass ich euch heute die Hilfe hier bring
und mit Euch einen andern Elias mal sing.
Ein Elias für jeden, auch für die Alten,
Kinderchor und Senioren, frei zu gestalten.
Und weil das Orchester kostet ja so viel Geld,
wird es dann auch vom Chor mit gestellt.

Drum steh ich als Engel heut hier in der Bütt
und fordre euch auf, singt kräftig gleich mit.
Und wenn das gut klappt, dann wird es ein Hit,
dann singen wir auch beim Eurovision Song Contest mit!

Melodie : The Wellerman von Nathan Evans

Trocken war das ganze Land die Sonne hat es schwer
verbrannt.

Auch im Fluss kein Wasser mehr, die Menschen hattens
schwer.

Elias sprach den harten Fluch, für ihn war es nur ein Versuch.

Die Menschen fielen vom Glauben ab, das Wasser wurde
knapp.

Ref: La la lalalala.....

Ahab und die Isebel die herrschten dort in Israel,

brachten neue Götter mit, das fand Elias Shit

Und Elias musste fliehn, er fürchtete, sie töten ihn.

Versteckte sich am Bach Kerit, doch die Raben brachten Brot
ihm mit.

Dann Elias kehrt zurück und fand den König bald zum Glück

Diesem sagt er seine Bitt, bring das Volk zum Carmel mit.

Und die Baalspropheten auch, dann beten wir nach unserm
Brauch.

Wessen Gott die Bitt erhört, ist Sieger, dann wär das geklärt.

Jeder nahm sich einen Stier, doch die konnten nichts dafür,
Baute sich einen Altar um zu bringen den Stier als Opfer dar.
Die Baalspropheten schrien laut und ritzen auch sich auf die
Haut.

Doch Elias voller Spott, der fragt wo ist den Euer Gott?

Als Elias sein Gebet sprach, da war es schon recht spät,
Und vom Himmel Feuer fiel, erreicht Elias sein Ziel.
Jahwe ist der wahre Gott, für Baal, da gibt es nur noch Spott
Und inmitten dieser Nacht wurden die Baaler umgebracht.

Eine Wolk kam, riesengroß und schon ging der Regen los.
Israel dankt seinem Gott und hielt nun sein Gebot.
Dank sein Dir Gott gesagt, du nimmst hinweg, was uns
geplagt,
tränktest das dürre Land, das ist wirklich allerhand.

Doch die Ruhe hielt nicht lang, da wurd Elias wieder bang.
Ahab und die Isebel herrschten immer noch in Israel,
Sie warn böse, das ist klar, weil Elias heut der Sieger war,
brachten Gottes Mann in Not, denn sie wollten seinen Tod.

Elias lief nach Süden weg, ein Wachholder wurde sein Versteck.

In der Wüste litt er Not und er wartet auf den Tod.

Doch ein Engel stärkte ihn, er schickte ihn zum Horeb hin.

Vierzig Tag und Nächte gehen, dann bekam er was zu sehn.

Dort am Horeb war was los, Feuer, Beben, Sturmgetos,
doch der Herr war darin nicht, Elias verhülle dein Gesicht.

In einem Säuseln nahte sich der Herr,

Heilig, heilig, rief das Engelsheer.

la la la (piano)

Nun der Rest ist rasch berichtet, Elias scheut den König nicht.

Siebentausend sind noch dort, fürchten Gottes Wort.

Und am Ende seines Laufs fährt er in den Himmel auf

Feuerwagen, Feuerpferd, sowas wurd noch nie gehört.

Die Moral von der Geschicht, vergesst den rechten Glauben nicht.

Singt und lobt den einen Gotte und haltet sein Gebot.

Herr, du unser Herrscher bist, die Botschaft vom Elias ist.

Loben heut auch deinen Namen Halleluja Amen.

Als Engel bin ich nur ein ganz kleines Licht,
das manchmal im Auftrag des Allerhöchsten spricht.
Den Elias hab ich euch gebracht,
ihn kürzer und etwas moderner gemacht.
Ich hoffe, ihr verzeiht, wenn manches war schwach
und seht mir auch manchen Unsinn nach.
Doch an Fastnacht ist's so, was kostet die Welt,
da wird mancher Unfug gern angestellt.
Freut alle Euch mit, divers, Mann und Frau
Ich bin an am Ende, Halleluja, Helau!

Bettina Pawlik